

MENSCHENRECHTSPREIS 2012

Reporter in Grenzen: Pakistanische Journalisten für Wahrheit im Konflikt

Podiumsdiskussion | Preisverleihung

31. Oktober 2012, 17:30 Uhr

Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Verleihung des Menschenrechtspreises 2012 an den pakistanischen Journalistenverband *Tribal Union of Journalists* würdigt die Friedrich-Ebert-Stiftung die besonderen Verdienste der Organisation für ihre Unterstützung von verfolgten JournalistInnen und unterdrückten Medien in den Stammesgebieten von Pakistan. Damit stellt sich der Journalistenverband einer riskanten Aufgabe: Die unabhängige pakistanische Medienorganisation Intermedia hat nachgewiesen, dass 30 der 82 seit dem Jahr 2000 in Pakistan getöteten JournalistInnen aus den Stammesgebieten und der angrenzenden Provinz Khyber Pakhtunkhwa kommen.

Die *Tribal Union of Journalists* setzt sich nicht nur couragiert für den Schutz von JournalistInnen ein. Darüber hinaus fördert der Verband die Bildung einer pluralistischen, transparenten und verantwortungsbewussten Medienlandschaft. Hierdurch leistet die *Tribal Union of Journalists* einen unverzichtbaren Beitrag für demokratische Reformen und die friedliche Entwicklung der pakistanischen Stammesgebiete, der „Federally Administered Tribal Areas“.

Das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung ist eine in Artikel 19 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verbriefte Norm. Unter Einsatz ihres Lebens müssen die JournalistInnen der *Tribal Union of Journalists* tagtäglich für ihre Rechte kämpfen, um durch unabhängige Informationen einen Beitrag zur Schaffung demokratischer Strukturen leisten zu können.

Im Rahmen einer Podiumsdiskussion und Festveranstaltung sollen die Verdienste der *Tribal Union of Journalists* gewürdigt werden. In Vertretung für die *Tribal Union of Journalists* wird ihr Vorsitzender, Herr Safdar Hayat Dawar, den Preis entgegennehmen. Zu diesem feierlichen Anlass mit anschließendem Empfang lade ich Sie herzlich ein.

Peter Struck

Dr. Peter Struck, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

Der Menschenrechtspreis der Friedrich-Ebert-Stiftung wird seit 1994 an Personen oder Organisationen verliehen, die sich in besonderer Weise um die Menschenrechte in den verschiedenen Teilen der Welt verdient gemacht haben. Er wird aus dem Feist-Fonds vergeben, dem Nachlass des Ehepaares Karl und Ida Feist, Hamburg.

Für weitere Informationen: <http://www.fes.de/themen/menschenrechtspreis/>



Veranstaltungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung | Haus 1
Hiroshimastraße 17 | 10785 Berlin-Tiergarten
Telefon +49 (0) 30 26935 7000

Fahrverbindungen:

Bus M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Bus 100, 187, 106 bis Haltestelle Lützowplatz
Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Vom Hauptbahnhof:

Bus M41 bis Potsdamer Platz, weiter mit Bus 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße

Parkmöglichkeiten stehen leider nicht zur Verfügung.

Verantwortlich:

Konstantin Bärwaldt, Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation:

Julia Schultz, Friedrich-Ebert-Stiftung
Naveed Syed, Friedrich-Ebert-Stiftung

Referentin für Menschenrechte:

Britta Utz, Friedrich-Ebert-Stiftung

Eine schriftliche Anmeldung mit beiliegender Antwortkarte oder per Email an Julia Schultz, Julia.Schultz@fes.de wird erbeten bis spätestens 24. Oktober 2012.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

PROGRAMM

17:30 - 17:45 Uhr

Begrüßung durch Dr. Peter Struck, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung

17:45 - 18:45 Uhr

Podiumsdiskussion

„Die Wahrheit stirbt im Krieg zuerst? Herausforderungen der Konflikt- und Kriegsberichterstattung im 21. Jahrhundert“

Mit den Podiumsgästen:

- **Ulrich Tilgner**, Auslandskorrespondent für das Schweizer Fernsehen, regelmäßige Berichterstattung aus Afghanistan, vorher ZDF-Sonderkorrespondent für den Nahen und Mittleren Osten, Kriegsberichterstatteur aus den „Golf-Kriegen“ 1980-88, 1990/91, 2003
- **Rahimullah Yusufzai**, Redakteur für die pakistanische Tageszeitung „The News International“ sowie Korrespondent für ABC News und BBC mit Sitz in Peshawar, Pakistan, International renommierter Berichterstatteur aus dem afghanisch-pakistanischen Grenzgebiet

Moderatorin: **Gemma Pörzgen**, Journalistin und Vorstandsmitglied von Reporter ohne Grenzen

18:45 - 19:30 Uhr

Preisverleihung

Laudatio von Johannes Pflug, Abgeordneter des Deutschen Bundestages, Vorsitzender der Afghanistan/Pakistan-Taskforce der SPD-Bundestagsfraktion

Musikalische Darbietung von Ustad Ashraf Sharif Khan, Sitarmeister aus Pakistan

Replik von Safdar Hayat Dawar, Vorsitzender der Tribal Union of Journalists und Empfänger des Menschenrechtspreises der Friedrich-Ebert-Stiftung 2012 in Vertretung für die Tribal Union of Journalists

19:30 - 20:00 Uhr

Empfang

Simultanübersetzung Paschtu/Deutsch, Englisch/Deutsch



DER PREISTRÄGER

Journalistenverband Tribal Union of Journalists

Pakistan

Der pakistanische Journalistenverband *Tribal Union of Journalists* wurde 1987 durch eine Gruppe einheimischer JournalistInnen aus den Stammesgebieten in Pakistan, den Federally Administered Tribal Areas (FATA), gegründet. Seit über zwei Jahrzehnten fördert der Verband mit seinen rund 250 Mitgliedern die Entwicklung einer pluralistischen, freien sowie transparenten und verantwortungsbewussten Medienlandschaft in den FATA und setzt sich für die Sicherheit von JournalistInnen ein. Zu diesem Zweck macht sich die Tribal Union of Journalists für die Schaffung der rechtlich notwendigen Rahmenbedingungen gegenüber der pakistanischen Regierung in Islamabad stark. Seit 2011 ist Herr Safdar Hayat Dawar gewählter Vorsitzender des Medienverbands. Das Sekretariat der *Tribal Union of Journalists* ist in Peshawar.